

ich es für dich trinken, daß du wieder gesund werdest.„

Und die kranke Mutter hatte bei all' ihren Schmerzen Trost und Vinderung, da sie sah, wie sehr sie von ihren Kindern geliebt wurde; denn der Eltern Freude und Trost sind gute Kinder.

9.

Das Kind kommt mit Schlägen nach Hause.

„Bleib zu Hause, sagte ein Vater zu seinem Kinde, bis ich wieder komme.„ **Joseph** (so hieß das Kind), versprach zu gehorsamen.

Kaum war der Vater fort: so kam des Nachbarn Sohn, der den guten **Joseph** auf das Feld hinaus führen wollte; **Joseph** getraute sich Anfangs nicht, zu gehen, weil es der Vater verboten hatte. „En, der Vater! sagte der schlimme Gefell, er weiß ja nichts davon; wer weiß, wo jetzt der Vater ist, oder wenn er nach Hause kommt. Sollst du immer die Stube hüten?„ **Joseph** ließ sich überreden, und gieng.

Sie giengen bei einem Garten vorbei, in welchem schönes Obst hieng; da fieng der saubere Kamerad gleich an, Obst herabzuschlagen. Aber hup! war der Bauer da, dem der Garten zugehörte; beide liefen davon; aber weil **Joseph**, als der Kleinere,